

Angriff von 548/1153 versuchten, das Kap als Pufferzone zur Verteidigung gegen die Almohaden zu etablieren²⁹. Einigen lateinischen und arabischen Autoren zufolge hatten die Normannen die Stadt aber bereits Ende der 1140er Jahre unter ihre Kontrolle gebracht³⁰ und Bona habe sich schon 547/1152-53 den Almohaden ergeben³¹. Musste Philipp die Stadt neu unterwerfen und hatte dabei versagt, die rebellischen bzw. verräterischen Führer zu bestrafen? Oder hatte Philipp in Bona gar in eigener Sache gehandelt und dabei gegen die normannische Herrschaft konspiriert? Eine weitere arabische Quelle zeigt die Berechtigung dieser Überlegungen: In seinem Kitāb al-ʿibar, einer Universalgeschichte, die zwischen 776/1375 und 780/1379 verfasst wurde, schreibt Ibn Ḥaldūn (gest. 808/1406)³²:

Dann segelte die Flotte Rogers von Sizilien im Jahr 548 zur Stadt Bona. Der Kommandeur (*qā'id*) der Flotte war der Verräter (*qatāt*) von al-Mahdiyya. Er umzingelte die Stadt und suchte dazu die Hilfe der Araber. Dann nahm er sie ein, plünderte sie und schonte die Leute von Wissenschaft und Religion (*ahl al-ilm wa-l-dīn*), die mit ihrem Geld und ihren Familien in die [umliegenden] Dörfer flohen. Und er blieb dort zehn Tage, bevor er nach al-Mahdiyya zurückkehrte, dann ging er nach Sizilien. Dort wies Roger ihn zurück wegen seiner Freundlichkeit gegenüber den Muslimen in Bona und verhaftete ihn. Dann

häufigen Plünderungen gelitten, mitunter durch die Pisaner, dass die alte Anlage verlassen und einige Kilometer weiter als Būnā al-hadīṭa (Das neue Bona) neu gegründet wurde. Al-Idrīsī zufolge war Bona zu seiner Zeit arm und hatte eine geringe Bevölkerung; vgl. Al-Idrīsī, *Opus Geographicorum/ Kitāb nuzhat al-muštāq fi ḥtirāq al-āfāq*, 2 Bde., hg. von Alessio BOMBACI (†1982–1987), hier Bd. 1 (1982) S. 291–292; zu den Pisanern vgl. Marc VON DER HÖH, *Erinnerungskultur und frühe Kommune: Formen und Funktionen des Umgangs mit der Vergangenheit im hochmittelalterlichen Pisa (1050–1150)* (Hallische Beiträge zur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit 3, 2006) S. 70–73.

29) METCALFE, *Muslims of Medieval Italy* (wie Anm. 3) S. 166f.

30) Romuald von Salerno, *Chronicon*, hg. von Wilhelm ARNDT (MGH SS 19, 1866) S. 387–461, hier S. 423f. für die Jahre 1146–48 und S. 429 für das Jahr 1158; Ibn ʿIdārī al-Marrākūšī (gest. nach 712/1312–13), *Kitāb al-bayān*, hg. von Iḥsān ʿABBĀS, 4 Bde. (1983), hier Bd. 1 S. 347 für das Jahr 1148–49. Al-Idrīsī lässt vermuten, dass zu seiner Zeit dort ein Vertreter der Banū Ḥammād herrschte, der von den Normannen eingesetzt worden war; vgl. Al-Idrīsī, *Kitāb nuzhat al-muštāq*, hg. von BOMBACI (wie Anm. 28) S. 291–292; Allen J. FROMHERZ, *The Near West. Medieval North Africa, Latin Europe and the Mediterranean in the Second Axial Age* (2016) S. 77–79.

31) Zu den Ereignissen aus almohadischer und nicht-almohadischer Perspektive vgl. IDRIS, *La Berbérie* (wie Anm. 6) S. 368–370.

32) Ibn Ḥaldūn, *Kitāb al-ʿibar*, 7 Bde., Bulaq: Dār al-Ṭibāʾ [ohne Editor] (1867–68), Bd. 5 S. 204f.; Ibn Ḥaldūn, *Kitāb al-ʿibar*, 8 Bde., hg. von Suhayl ZAKKĀR and Ḥalīl ŠAHĀDA (2001), hier Bd. 5 S. 235f.